

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Der Lesespaß-Baukasten für jede Lektüre

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](https://www.school-scout.de)





Inhalt

Erläuterungen	4
Bewertungsbogen	7
Leseplan	
Was ist der Leseplan?	8
Leseplan	9
Leserolle	
Was ist eine Leserolle?	10
Bastelanleitung Leserolle	11
Wie trage ich meine Leserolle vor?	12
Lesebox	
Was ist eine Lesebox?	13
Bastelanleitung Lesebox	14
Wie trage ich meine Lesebox vor?	15
Lesetagebuch	
Was ist ein Lesetagebuch?	16
Bastelanleitung Lesetagebuch	17
Wie trage ich mein Lesetagebuch vor?	18
Frage-Listen	
Frage-Liste „Vor dem Lesen“	19
Frage-Liste „Während des Lesens“	20
Frage-Liste „Nach dem Lesen“	21
Bonusaufträge nach dem Lesen	22
Rahmen für die Fragen	
Rahmen für die Fragen (1)	23
Rahmen für die Fragen (2)	24



Der Band enthält **digitales Zusatzmaterial** zum **Download**. Die Benutzerhinweise zum Download des Zusatzmaterials und den entsprechenden **Zusatzcode** finden Sie am Ende des Buches.



Der Lesespaß-Baukasten für jede Lektüre

von Annika Koch

mit Illustrationen von Corina Beurenmeister

Ziel des Lesespaß-Baukastens

Die Vermittlung von Lesefreude erfolgt nicht nach einem bestimmten Schema. Es ist ein vielschichtiger und sehr individueller Prozess, den Sie im besten Fall positiv unterstützen können. Das Lesen einer Ganzschrift ist häufig Pflicht und bringt einige Probleme mit sich. Ganz klassisch: Die Kinder müssen ein Buch lesen und werden dann dazu abgefragt. Einigen Lernenden macht das vielleicht Spaß, bei anderen Kindern geht so der ungezwungene und begeisterte Umgang mit Literatur verloren. Der Lesespaß-Baukasten unterstützt Sie bei der Behandlung einer Lektüre in der Klasse. Die kreativen Lesemethoden führen zu individuellen Lernprodukten, die den Prozess der Auseinandersetzung mit einer Lektüre dokumentieren. Es geht um positive Leseerfahrungen und deren Reflexion mittels offener Fragen zum Buch. Dafür ist das inhaltliche Verständnis als Basis wichtig, jedoch soll auch der eigene Standpunkt zur Lektüre reflektiert werden. Dafür bieten sich kreative Methoden an, die trotz ihrer Freiheit der Ausgestaltung einen kriterialen Bewertungsbogen haben. Hierbei geht es nicht um die Schönheit der Handschrift oder die – vielleicht sogar nur vorgetäuschte – Begeisterung für das Buch. Es geht um vollständige Antworten, um das Absolvieren des Leseplans und um die Arbeitsweise. Dafür bieten sich die hier vorgestellten Methoden Leserolle, Lesetagebuch und Lesekiste an.

Bei den drei Methoden beantworten die Kinder selbst ausgewählte oder von Ihnen vorgegebene Fragen zur Lektüre. Die Fragen orientieren sich an den Lesephasen „vor dem Lesen“, „während des Lesens“ und „nach dem Lesen“. Die Fragen werden entsprechend der Phasen in den Leseplan einsortiert. Der Leseplan sorgt für eine leichtere Orientierung im Leseprozess und stellt sicher, dass die Fragen in der richtigen Phase und Reihenfolge beantwortet werden. Der Leseplan muss bereits vor dem Lesen ausgefüllt werden. Er bietet auch die Möglichkeit zur individuellen Differenzierung.

Differenzierung – Welche Methode eignet sich für welches Kind?



Leserolle: Eine Leserolle ist eine Zusammenstellung von Informationen zu einem Buch, die wie eine lange Schriftrolle gestaltet ist. Die Kinder beantworten schriftlich ihre Fragen und kleben alle Antwortblätter aneinander. Am Ende wird die Schriftrolle zusammengerollt und in einer verzierten Pappdose aufbewahrt. Bei dieser Methode gibt es üblicherweise Pflicht- und Wahlaufgaben. Die Pflichtaufgaben besprechen Sie mit allen Kindern. Diese Aufgaben können Sie in den Fragelisten markieren. Die Wahlaufgaben bieten Ihnen viel Differenzierungsspielraum, zum einen in Bezug auf die Menge und zum anderen ob sie aus den Listen sein müssen oder selbst erdacht werden können.



Lesetagebuch: Bei einem Lesetagebuch werden Erwartungen und Gedanken zu einer Lektüre in Buchform gesammelt. Die Blätter mit den beantworteten Fragen werden mittels Buchheftung in einer Mappe oder auf einem Heftstreifen gesammelt. Bei dieser Methode werden die Fragen von den Lesenden selbst ausgewählt. Der Bastelaufwand ist hierbei gering, weshalb sich die Methode für Kinder eignet, die ungern schneiden und kleben.



Lesekiste: Bei einer Lesekiste werden Gegenstände zur Lektüre gesammelt und später in einer Kiste oder einem verzierten Karton präsentiert. Die Blätter mit den beantworteten Fragen werden mittels Wollfäden vorsichtig an den Gegenständen befestigt. Dies wirkt ein wenig wie Beschreibungsschildchen in einem Museum. Nach dem Beantworten einer Frage, soll sich das Kind einen passenden Gegenstand überlegen und ihn für die nächste Stunde mitbringen. Diese Methode eignet sich für Lernende, die Dinge gern ihren Mitlernenden präsentieren. Besprechen Sie mit den Kindern, die diese Methode auswählen, dass keine wertvollen Dinge in die Lesekiste gelegt werden dürfen. Leider lässt es sich nie ausschließen, dass Dinge entwendet werden könnten. Ein abschließbarer Klassenschrank kann an dieser Stelle ein guter Aufbewahrungsort für die Lesekisten sein.

Alle Fragen der Frage-Listen sind für jede Methode geeignet. Allerdings passen nicht alle Fragen zu Sachbüchern, weshalb hierfür weniger Fragen zur Verfügung stehen. Achten Sie daher besonders bei leistungsschwächeren Kindern darauf, dass sie die Fragen passend zur Art des Buches auswählen. Der Leseplanvordruck sieht eine bestimmte Menge an Fragen vor, die beantwortet werden sollen. Sie können für jedes Kind individuell festlegen, wie viele Fragen beantwortet werden sollen. Das nimmt den Leistungsdruck aus der Aufgabe. Leistungsstärkere Kinder können sich in der Phase „nach dem Lesen“ weitere Aufgaben aus der Liste „Bonusaufträge nach dem Lesen“ aussuchen. Dort sind kreative Aufträge enthalten, die über den Buchinhalt hinausgehen. Bei Sachbüchern bietet sich zusätzlich der Bezug zu einem anderen, dem Kind bekannten, Themengebiet an.

Auswahl der Lektüre

Die Auswahl einer Lektüre für die ganze Klasse ist eine Herausforderung und letztlich wird das Buch nicht allen Kindern gefallen. Daher stellt sich an diesem Punkt die Frage, ob es eine einheitliche Klassenlektüre geben soll oder ob die Kinder ihr eigenes Buch auswählen sollen. Für beide Varianten gibt es Vorteile, die Sie abwägen können. Für eine gemeinsame Klassenlektüre spricht, dass diese Variante schneller umsetzbar ist, da das Buch schon zu Beginn der Einheit in der Klasse liegt. Wenn die Schule einen Klassensatz Bücher kauft, müssen Sie kein Geld von den Erziehungsberechtigten einsammeln. Zudem kann die Lektüre immer wieder verwendet werden, sofern die Bücher nicht beschädigt werden. Denken Sie bei der Auswahl an die Kinder. Die Bücher, die in den eigenen Kindertagen schön waren, sind nicht unbedingt geeignet für Ihre Klasse. Kinderbücher stehen immer im Kontext ihrer Zeit und müssen dahingehend überprüft werden.



Sie können sich über Bestsellerlisten für Kinder- und Jugendbücher informieren oder in der Schulbücherei nachfragen, welche Autorinnen oder Autoren aktuell gefragt sind. So können Sie erfahren, welche Bücher gerade beliebt sind, haben allerdings gleichzeitig das Problem, dass einige Kinder das Buch vielleicht schon kennen.

Bei der individuellen Auswahl sollte im Vorfeld besprochen werden, dass die Aufgaben schwieriger zu lösen sind, wenn die Kinder das Buch schon kennen. Die Mutmaßungen vor dem Lesen, können dann nicht bearbeitet werden. Allgemein wirkt die individuelle Bücherauswahl motivierend, da jedes Kind nach seinen eigenen Interessen auswählen kann. Für den Fall, dass einige Kinder trotz eines Informationsbriefes am festgelegten Tag kein Buch dabei haben, bietet sich eine Ausweich-Bücherkiste in der Klasse an.



Das Lesen der Lektüre zielt überwiegend auf Leseerfahrung sowie Lesemotivation ab, daher müssen Sie nicht jedes mitgebrachte Buch lesen. Es reicht an dieser Stelle ein grober Überblick, den Sie mittels Online-Rezensionen erreichen können. Neben der verstärkten Lesemotivation bietet die individuelle Auswahl zudem den Vorteil, dass die Ergebnispräsentationen der Leseprodukte interessanter und vielfältiger ausfallen, als wenn mehrmals das gleiche Buch vorgestellt wird.

Bewertung

Die Bewertung von kreativen oder freien Aufgaben ist schwierig, da es kein klassisches „richtig“ oder „falsch“ gibt, das objektiv bepunktet werden kann. Es geht hier um die Leseerfahrung und nicht um reines Textverständnis. Wichtig ist es, den individuellen Einsatz entsprechend zu würdigen und die Lesemotivation zu steigern. Eine undurchsichtige Bewertung würde diese Ziele behindern. Bei der Benotung hilft Ihnen der beigefügte Bewertungsbogen. Damit Sie Ihren Benotungsschlüssel verwenden können, vergeben Sie entsprechend hohe Punktzahlen für die Kategorien. Auf der Basis Ihres Prozentmodells können Sie dann die Noten berechnen.

Auf den editierbaren Arbeitsblättern können Sie die Punkte sowie die Kategorien der Bewertung ganz einfach anpassen. Wenn Sie sich neben dem Leseprodukt auch zu einer benoteten Ergebnispräsentation entscheiden, ist es hilfreich, die Bewertungskriterien an die bereits vorhandenen Vortragsregeln anzupassen.

Hinweis zur Schrift

Das Material ist in einer Druckschrift für die Grundschule erstellt, damit die Kinder ein für sie gut erkennbares und eindeutiges Schriftbild vorfinden. Die verwendeten Schriftarten heißen „Auer Schulbuch“ und „Klett Handschrift“. Die Schriften finden Sie zum Download im Zusatzmaterial. Sie werden Ihnen in den Worddateien nur dann angezeigt, wenn Sie sie in Ihrem Schriftenordner installiert haben. Ansonsten werden Ihnen die Übungen in Word automatisch in Ihrer eingestellten Standardschrift angezeigt. Natürlich haben Sie jederzeit die Möglichkeit, die Worddateien anzupassen. Da sie editierbar sind, können Sie das Material nach Belieben in Ihre bevorzugte Schriftart umändern.

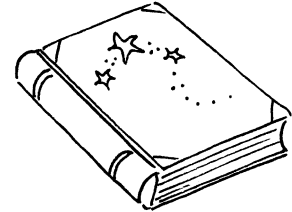


Bewertungsbogen

Name: _____

Titel des Buchs: _____

Name des Autors/der Autorin: _____



Kriterien für das Leseprodukt:

Kriterium	vollständig ___ Punkte	teilweise ___ Punkte	gar nicht ___ Punkte
Du hast alle Blätter entsprechend deinem Leseplan benutzt.			
Du hast alle Fragen bearbeitet.			
Du hast die Blätter sauber ausgeschnitten.			
Du hast passende Antworten zu den Fragen geschrieben.			
Du hast in ganzen Sätzen geantwortet.			
Alle deine Antworten/Bilder/Dinge haben etwas mit deinem Buch zu tun.			

Kriterien für den Vortrag:

Kriterium	durchgängig ___ Punkte	teilweise ___ Punkte	gar nicht ___ Punkte
Du hast deutlich gesprochen.			
Du hast ins Publikum geschaut.			
Du hast dein Produkt gezeigt.			
Dein Vortrag hatte eine Reihenfolge.			

Du hast ___ Punkte erreicht.

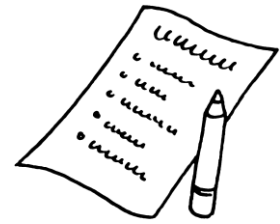
Note: ___



Was ist der Leseplan?

Ein ganzes Buch zu lesen, kann eine Herausforderung sein.

Egal, ob du einen Roman oder ein Sachbuch liest, es geht nicht darum, das Buch ganz schnell durchzulesen. Es geht darum, den Inhalt des Buches zu verstehen. Daher ist es hilfreich, sich während des Lesens Fragen zu stellen und über das Gelesene nachzudenken.



Worum geht es? Was erlebt die Hauptfigur? Was habe ich Neues erfahren?

Damit du nicht durcheinanderkommst, bekommst du einen Leseplan.

Der Leseplan unterteilt den Leseprozess in drei Lesephasen:

1. Phase: „Vor dem Lesen“ schaust du dir nur das Buch von außen an.

Dann beantwortest du nur die „Fragen vor dem Lesen“. In dieser Phase schreibst du über deinen ersten Eindruck vom Buch. Es geht hier noch nicht um den Text, sondern um deine Erwartungen.

2. Phase: „Während des Lesens“ liest du nur bis zu Mitte deines Buches.

In dieser Phase schreibst du über die Handlung und die Hauptfigur. Du kennst das Buch schon etwas. Schreibe auf, was du schon weißt und wie dir das Buch bis jetzt gefallen hat.

3. Phase: „Nach dem Lesen“ denkst du über dein Buch nach.

In dieser Phase vergleichst du deine Erwartungen vom Anfang mit dem, was wirklich im Buch passiert ist. Hier geht es auch noch einmal darum, wie dir das gesamte Buch gefallen hat.

In jeder Phase stellst du dir andere Fragen und beantwortest sie. Es gibt zu jeder Phase eine eigene Frageliste, aus der du dir Fragen aussuchen kannst.

Schreibe die Fragen sortiert nach den Lesephasen in deinen Leseplan.



Achtung: Halte dich an deinen Leseplan. Wenn du das Buch schon kennst, dann werden dir die ersten Fragen langweilig. Du kannst dann nicht überlegen, was du erwartest, weil du schon weißt, was passieren wird.

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Der Lesespaß-Baukasten für jede Lektüre

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](https://www.school-scout.de)

